



# HESSISCHER LANDTAG

19. 01. 2026

## Kleine Anfrage

**Volker Richter (AfD), Gerhard Bärsch (AfD), Arno Enners (AfD),  
Sandra Weegels (AfD), Olaf Schwaier (AfD), Klaus Gagel (AfD) und  
Andreas Lichert (AfD) vom 03.11.2025**

**Pharma-Drehkreuz Frankfurt – Sicherheit, Kontrollen und Risiken**

**und**

**Antwort**

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Der Frankfurter Flughafen ist einer der bedeutendsten Umschlagplätze für pharmazeutische Produkte in Europa. Wöchentlich werden dort nach Angaben der Fraport AG rund eine Million Pharmaprodukte verladen, was etwa 20 Prozent des gesamten Luftfrachtumschlags am Standort ausmacht. Zahlreiche international tätige Pharmaunternehmen wie BioNTech, Boehringer Ingelheim oder Sanofi nutzen den Flughafen sowohl für den Import von Wirkstoffen als auch für den Export von Medikamenten. Besonders sensibel ist dabei die Einhaltung der vorgeschriebenen Transport- und Lagerbedingungen. Viele Arzneimittel, darunter Impfstoffe und Insulin, sind temperaturanfällig und müssen durchgängig gekühlt transportiert werden. Für diese Anforderungen stehen am Flughafen spezielle Kühlflächen, digitale Temperaturüberwachungssysteme sowie geschultes Fachpersonal zur Verfügung. Trotz dieser Infrastruktur zeigt sich, dass schon geringfügige Abweichungen von den vorgeschriebenen Temperaturbereichen ein Risiko darstellen können, sodass jede Lieferung bei Ankunft kontrolliert werden muss. Hinzu kommt, dass Fragen der Arzneimittelfälschung und des illegalen Imports auch am Frankfurter Flughafen von Bedeutung sind. Angesichts der strategischen Bedeutung des Frankfurter Flughafens für die Versorgung mit Arzneimitteln in Hessen, Deutschland und Europa sowie der prognostizierten Zunahme der Umschlagsmengen in den kommenden Jahren stellt sich die Frage, wie die Landesregierung die Sicherheit und Qualität der Arzneimittellogistik gewährleistet und weiterentwickelt.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege wie folgt:

- Frage 1 Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den Wert der in den letzten fünf Jahren über den Frankfurter Flughafen eingeführten Arzneimittel vor? Bitte nach Jahren und Herkunftsländern aufschlüsseln, soweit verfügbar.
- Frage 2 Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den Wert der in Hessen produzierten und in den letzten fünf Jahren über den Frankfurter Flughafen exportierten Arzneimittel vor? Bitte nach Jahren aufgeschlüsselt, soweit verfügbar.
- Frage 3 Über welche Infrastruktur zur temperaturgerechten Zwischenlagerung von Arzneimitteln verfügt der Frankfurter Flughafen derzeit? Bitte zum Beispiel Angaben zu Anzahl und Größe der Kühlflächen.
- Frage 4 Über welche Infrastruktur zum temperaturgerechten Transport von Arzneimitteln auf dem Gelände des Frankfurter Flughafens verfügt dieser derzeit? Bitte zum Beispiel Angaben zu eingesetzten Kühlfahrzeugen und weiteren Transportmitteln.

Die Fragen 1, 2, 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Landesregierung liegen über die aus öffentlichen Quellen zugänglichen Informationen hinaus keine Informationen vor, sodass hierzu keine weiteren Angaben gemacht werden können

- Frage 5 Welche Vorschriften und Kontrollen bestehen am Frankfurter Flughafen zur Einhaltung der internationalen Standards für den Transport von Arzneimitteln (zum Beispiel GDP – Good Distribution Practice)?
- Frage 6 Welche Abweichungen bei den vorgeschriebenen Lager- oder Transportbedingungen wurden in den letzten fünf Jahren festgestellt?

Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der bloße Transport von Arzneimitteln ist nach Arzneimittelgesetz nicht überwachungspflichtig und unterliegt demnach nicht der Anzeigepflicht nach § 67 AMG.

Es liegt in der Verantwortung des Auftraggebers des Transportes von Arzneimitteln, vertraglich sicherzustellen, dass der Transport unter Einhaltung der arzneimittelrechtlichen Bestimmungen, insbesondere entsprechend des GDP- und GMP-Leitfadens, erfolgt.

Der Landesregierung liegen über die aus öffentlichen Quellen zugänglichen Informationen hinaus keine Informationen vor.

Frage 7 Mit welchen Pharmaunternehmen arbeitet die Landesregierung im Bereich Arzneimittellogistik am Frankfurter Flughafen zusammen?

Seitens der Landesregierung und der zuständigen Arzneimittelüberwachungsbehörde (Hessisches Landesamt für Gesundheit und Pflege) besteht keine Zusammenarbeit mit Pharmaunternehmen im Bereich der Arzneimittellogistik am Frankfurter Flughafen.

Frage 8 Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Landesbehörden, Zoll, Flughafenbetreibern und internationalen Institutionen, um Arzneimittelfälschungen oder illegalen Import zu verhindern?

Das Hessische Landesamt für Gesundheit und Pflege (HLfGP) wird als Fachbehörde im Kontext illegaler Einfuhren sowie des Verdachts auf Arzneimittelfälschungen grundsätzlich auf Anfrage des Zolls unterstützend tätig. Das HLfGP entscheidet, ob seitens des Zolls angefragten Präparaten eine Arzneimitteleigenschaft gemäß § 2 Abs. 1 Arzneimittelgesetz (AMG) und entsprechend ein Verstoß gegen das Verbringungsverbot nach § 73 Abs. 1 AMG vorliegt.

Da es sich bei Einfuhren durch Privatpersonen in der Regel um Ordnungswidrigkeiten gemäß § 97 Abs. 2 Nr. 8 Alt. 2 AMG handelt, werden derartige Vorgänge inklusive der in Rede stehenden Präparate an das HLfGP übersendet und ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Bei dem Verdacht auf strafbewehrte Verstöße wie beispielsweise der gewerbs- oder berufsmäßigen Einfuhr von nicht zugelassenen und gegebenenfalls gefälschten Arzneimitteln aus nicht EU-Ländern erfolgt eine Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden. Flughafenbetreiber und internationale Institutionen sind in diesen Prozess nicht involviert.

Frage 9 Welche Maßnahmen plant die Landesregierung angesichts des prognostizierten Anstiegs der Arzneimittelumschläge am Frankfurter Flughafen bis 2040, um Patientensicherheit und Versorgungsqualität sicherzustellen?

Die Landesregierung leistet ihren Beitrag, dass auch bei einem Anstieg der Arzneimittelumschläge am Frankfurter Flughafen die Versorgung und Sicherheit gewährleistet bleiben. Sie strebt an, gemeinsam mit Fraport die Cargofunktion des Flughafens auszubauen, um die Logistik für wichtige Güter weiter zu stärken. Zugleich setzt die Landesregierung auf eine starke heimische Pharmaindustrie: Lieferengpässe sollen vermieden, die Medikamentenproduktion in Hessen gesichert und gute Standortbedingungen geschaffen werden.

Wiesbaden, 19. Januar 2026

**Kaweh Mansoori**